

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 61

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 15. Juni — Berne, le 15 Juin — Berna, li 15 Giugno

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Amortisationspublikation.

Gestützt auf die dreimalige Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 39 vom 27. September 1883 u. ff. und den Umstand, daß die fragl. Titel innert der Frist von drei Jahren der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgelegt worden sind, werden die 4% **Obligationen Nr. 33121, 33122 und 33123 vom Anleihen des Kantons Bern vom Jahre 1880**, sammt Coupons per 30. Juni 1881 u. ff. und bezüglichen Talons, ammit kraftlos erklärt.

Amthaus Bern, den 13. Juni 1887.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkenntniß des glarnerischen Zivilgerichtes vom 8. April 1887 wird der Inhaber der sieben Obligations-Coupons vom Anleihen 1883, Serie N, Nr. 111—117, des Kantons Glarus, fällig am 15. d. M., aufgefordert, diese Werthpapiere binnen drei Jahren a dato dem Gerichtspräsidenten vorzulegen, widrigenfalls solche amortisirt würden.

Glarus, 9. Juni 1887.

Zivilgerichtskanzlei.

La New-York

Compagnie d'assurances sur la vie, à New-York.

Pour compléter la liste des domiciles juridiques de la compagnie en Suisse, publiée dans le n° 41 du 21 avril 1887 de la présente feuille, nous portons à la connaissance des intéressés que le domicile juridique est élu:

Pour les cantons de

Argovie:	chez M. Wyder-Brast, à Aarau.
Bâle-Campagne:	» » Oswald Häring, Anwalt, à Liestal.
Glaris:	» » Jakob Hefti-Keller, Kaufmann, à Glaris.
St-Gall:	» MM. ImObersteg frères, à St-Gall.
Schwyz:	» M. Emile Lienert, à Einsiedeln.
Uri:	» » Andreas Huber, Buchdrucker, à Altdorf.

La direction pour la Suisse:

Cuénod-Churchill & fils, à Vevey.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — **Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.**

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 10. Juni. Die Generalversammlung der unter der Firma **Konsumverein Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 921) in Zürich bestehenden Aktiengesellschaft hat am 17. April 1887 ihre Statuten revidirt. Firma, Sitz, Dauer und Zweck der Gesellschaft sind unverändert geblieben. Das Aktienkapital beträgt siebenhundertzwanzigtausend Franken (**Fr. 720,000**) und ist eingetheilt in 1440 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500, von

welchen 440 Stück zum Zweck einer allmähigen Amortisation zu dem jährlich von der Generalversammlung festgesetzten Betrage von der Gesellschaft zurückerworben werden können. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Einladungen erfolgen im «Tagblatt der Stadt Zürich», in der «Neuen Zürcher Zeitung» und durch Anschlag in den Verkaufslökalen. Gesellschaftsorgane sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Betriebskommission und die Rechnungskommission (Kontrolstelle). Der Verwaltungsrath vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident des Verwaltungsrathes ist Hans Jakob Ulrich von Waltalingen, in Zürich; Aktuar Dr. Johann Jakob Honegger von Dürnten, in Obe straß. Geschäftslokal: Konsumhaus Zürich. Hinsichtlich der ertheilten Kollektivprokura seit obziirter Bekanntmachung ist eine Aenderung nicht zu konstatiren.

10. Juni. Diethelm Freck von Bonstetten, in Oberstraß, und Carl Ott von und in Zürich haben unter der Firma **D. Freck & C^o** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1887 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Diethelm Freck; Konmanditär ist Carl Ott mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken. Import und Verkauf von ostindischen und chinesischen Produkten. Kirchgass^o Nr. 31.

10. Juni. Inhaber der Firma **J. Güttinger** in Kloten ist Johann Güttinger von und in Kloten. Spezerei-, Tuch- und Merceriewaaren. Dorigasse 62.

11. Juni. Inhaber der Firma **J. Schubiger** in Wädenswil ist Johann Schubiger von Gommiswald (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Wädenswil. Quincaille und Mercerie. Zur «Fortuna».

11. Juni. Inhaber der Firma **W. Imer** in Uster ist William Imer von Neuenstadt (Kt. Bern), in Uster. Handel in Waadtländer- und Neuenburger-Weinen. Zur «Kronenhalle».

11. Juni. Inhaber der Firma **H^{ch} Creter** in Riesbach ist Philipp Heinrich Creter von Darmstadt, wohnhaft in Riesbach. Handlung in italienischen Produkten. Zum «Waldmann», Seefeldstraße 76.

11. Juni. Die Firma **„Gattiker & Morf“** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 453) ist infolge **Hinschiedes des Kollektivgesellschafters Emil Morf erloschen**. Inhaber der Firma **H^{ch} Gattiker, Sohn** in Zürich ist Heinrich Gattiker von Horgen, in Riesbach; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gattiker & Morf. Teppiche und Möbelstoffe. Bahnhofstraße 44.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1887. 8. Juni. Die Firma **B. Lenzinger-Jeker** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 318) ist in Folge **Verzichts des Inhabers erloschen**.

Bureau Biel.

9. Juni. Die im Handelsregister von Biel unterm 29. Oktober 1883 eingetragene und im S. H. A. B. vom 6. Dezember 1883, pag. 977, publizierte Firma **Ed. Heuer** in Biel ertheilt Prokura dem Herrn Julius Edouard Heuer in Biel.

9. Juni. Die im S. H. A. B. vom 23. April 1883, pag. 451, publizierte **Kollektivgesellschaft „Monnier & Moser“** in Biel ist mit heute wegen **Aufhebung des Associationsverhältnisses erloschen**. Die Aktiven und Passiven dieser Firma sind übergegangen an den einen Associé, Herrn Paul Moser von Ruederswyl, Uhrenfabrikant in Biel, welcher das Geschäft unter der Firma **Paul Moser** in Biel fortbetreibt. Natur des Geschäfts: Uhrenfabrikation. Domizil: Biel. Die Firma Paul Moser ertheilt Prokura dem Herrn Louis Albert Monnier von Sonceboz, wohnhaft in Biel.

Bureau Fraubrunnen.

6. Juni. Unter der Firma **Käsereigesellschaft von Zuzwyl** besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Zuzwyl. Ihr Zweck ist die bestmög-

lichste Verwerthung der Milch vermittelt Käse- und Butterbereitung, sei es durch Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung oder Verkauf der Milch zu ebenderselben Verwendung. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 10., 24. und 26. April 1880, mit Nachträgen vom 18. Februar 1885 und 15. April 1886. Die Gründung der Gesellschaft hat also vor dem 1. Januar 1883 stattgefunden; durch den angenommenen Nachtrag und Einschreibung in's Handelsregister konstituiert sie sich rechtlich als Genossenschaft nach Vorschrift des Obligationenrechts vom 14. Juni 1881. Ihre Dauer ist festgesetzt, bis zwei Dritteltheile der Mitglieder deren Auflösung und Liquidation beschließen. Der Eintritt neuer Mitglieder in die Genossenschaft kann nur mit zwei Drittel Stimmen sämtlicher Genossenschaftsmitglieder erfolgen. Vorbehalten bleibt der Ausschluß von vier, speziell benannten Personen, welche mit der Genossenschaft im Prozeß gestanden. Neu Eintretende haben ein Eintrittsgeld von je Fr. 10 von jedem Fr. 1000 Grundsteuerschätzung ihres urbaren Landes zu bezahlen. Der Austritt erfolgt nach Mitgabe des Art. 684 O. R. oder auch auf Beschluß mit zwei Drittel Stimmen sämtlicher Genossenschaftsmitglieder. Beim freiwilligen Austritt wird dem Betreffenden erst nach erfolgter Auflösung der Genossenschaft sein Antheil am Genossenschaftsvermögen ausbezahlt (§ 14). Im Falle des Ausschlusses aber soll ihm sein Antheil sogleich durch die Genossenschaft nach dem wahren Werthe vergütet werden (§ 40). Die Rechte und Verbindlichkeiten eines Mitgliedes gehen nach dessen Ableben auf seine Erben über. Das Genossenschaftsvermögen ist Miteigentum der Genossenschaftsmitglieder im Sinne des Obligationenrechts und in Verhältnis zur Grundsteuerschätzung des urbaren Landes eines jeden derselben, wobei jedoch Bruchzahlen unter Fr. 1000 nicht gerechnet werden sollen. Im gleichen Verhältnis hat jedes Mitglied seinen Antheil an die Lasten der Genossenschaft beizutragen. Die Geschäfte der Genossenschaft werden besorgt durch: a. die Hauptversammlung und b. die Verwaltungskommission. Letztere besteht aus dem Präsidenten oder Hüttenmeister, dem Kassier (zugleich Vizepräsidenten), dem Sekretär, dem Weibel und zwei Milchfekern. Vertreter der Genossenschaft nach Außen ist der Präsident; die verbindliche Unterschrift Namens derselben führen der Präsident und Sekretär durch kollektive Zeichnung. Ein Gewinn zu Handen der Genossenschaft als solcher ist nicht beabsichtigt. Es sind gewählt: 1) als Präsident Herr Niklaus Eberhardt, alt Ammans sel.; 2) als Kassier und Vizepräsident Herr Niklaus Eberhardt, alt Wirths; 3) als Sekretär Friedrich Ruffer, Sohn, alle in Zuzwyl wohnhaft; 4) als Milchfeker Bendicht Ruffer, Landwirth, und Niklaus Eberhardt, Bendichts sel., beide in Zuzwyl, und 5) als Weibel Johann Holzer in Zuzwyl.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 11. Juni. Die Firma „J. M. Kottmann“ in Uffikon (S. H. A. B. 1883, pag. 60) ist in Folge Ableben des Inhabers erloschen. Alois Kottmann und Johann Kottmann, beide von Aesch und wohnhaft in Uffikon, haben unter der Firma **Gebrüder Kottmann** in Uffikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Tuchwaarenhandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1887. 10. Juni. Aus der unter der Firma **Bartholome Jenny & Comp.** in Ennenda und in Haslen, Druckereigeschäft in Ennenda und Spinnererei und Weberei in Haslen, im Handelsregister eingetragenen Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 359) ist **Jakob Trümpf-Blumer** als *Gesellschafter* ausgetreten.

10. Juni. Unter der Firma **Milchkonsumverein Netstall** gründete sich am 1. Januar 1886, mit Sitz in Netstall, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, der Einwohnerschaft von Netstall reale und möglichst billige Milch zu verschaffen. Zur Beschaffung der nöthigen Geldmittel gibt die Genossenschaft Antheilscheine zu fünf Franken aus. Jeder Genossenschafter kann nur einen Antheilschein besitzen. Dieselben lauten auf den Namen und dürfen an Drittpersonen nicht veräußert werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seinen Bedarf an Milch von der Genossenschaft zu beziehen, widrigenfalls verfällt dasselbe in eine Buße von Fr. 5. Bei Zahlungsverweigerung wird ihm sein Antheilschein nebst Gewinnantheil unter Abzug der Buße ausbezahlt und wird es als Genossenschafter ausgeschlossen. Diese Auszahlung findet auch statt, wenn Mitglieder aus der Gemeinde wegziehen oder mit Tod abgehen. Für die Schulden der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der Genossenschaft. Jedem Genossenschafter wird Gewinn und Zinsguthaben erst dann ausbezahlt, wenn dessen Antheil Fr. 50 beträgt. Aus den Bußen und den Vorschlägen vom Milchverkauf wird ein Reservekapital gebildet. Die Genossenschaft hält in der Regel jährlich zwei Hauptversammlungen, sie wählt je auf die Dauer eines Jahres eine Kommission, bestehend aus einem Präsidenten, einem Aktuar, einem Verwalter, zwei Beisitzern und zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident und der Verwalter führen je einzeln die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Präsident der Genossenschaft ist Carl August Heer von Rheineck (Kt. St. Gallen); wohnhaft in Netstall; Verwalter ist Fridolin Hösli von und in Netstall; Aktuar ist Carl Schmuckli in Netstall; Beisitzer sind Franz Züger und Carl Strazsky in Netstall; Rechnungsrevisoren sind Melchior Kubli und Josef Bucher in Netstall.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1887. 10. Juni. Durch einen im Sinne von § 17 der Gesellschaftsstatuten vom 7. April 1878 erfolgten Beschluß der Generalversammlung der Aktiengesellschaft **Wasserversorgung Zug** in Zug vom 7. dies wurde das Aktienkapital der genannten Gesellschaft von Fr. 300,000 auf Fr. 400,000 erhöht und der Verwaltungsrath ermächtigt, zu diesem Zwecke 500 neue auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 200 auszugeben, welche den alten Aktien in allen Theilen gleichstehen. (S. H. A. B. von 1883, Nr. 73, pag. 583.)

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 11. Juni. Inhaber der Firma **Heinr. Mack** in Basel ist Heinrich Mack von Schriesheim (Baden), wohnhaft in Basel. Agentur und Kommission. Schifflande 5.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzell est.

1887. 10. Juni. Aus der im S. H. A. B. 1883, pag. 76, 31. Januar, publizierten Kollektivgesellschaft unter der Firma **J.J. Nef** in Herisau, mit Zweigniederlassung in St. Gallen, ist in Folge Ablebens der *Gesellschafter* **Joh. Georg Nef, Vater**, ausgetreten.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1887. 11. Juni. Carl Friedrich Richard Becker von Zwickau in Sachsen, wohnhaft in Davos-Platz, Inhaber der Firma «Richard Becker vormals Hugo Richter, Buchhandlung & Buchdruckerei», in Davos (S. H. A. B. 1884, pag. 406), und Gustav Stirner von München, wohnhaft in Davos-Platz, Inhaber der Firma «Gustav Stirner, vorm. Burkhardt & Co.» in Davos-Platz (S. H. A. B. 1886, pag. 370), haben behufs Betreibung eines gemeinsamen Geschäftes in Ragaz während der Saison, unter der Firma **Richard Becker & Gustav Stirner in Ragaz** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Mai 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Verkauf von Elfenbein-, Meerscham- und Spielwaaren, sowie von Schreibmaterialien etc. Geschäftslokal: Neubad-Pavillon.

Bureau St. Gallen.

10. Juni. Für die unter der Firma **Toggenburgerbank Comptoir St. Gallen** in St. Gallen bestehende Zweigniederlassung der «Toggenburgerbank in Lichtensteig» (S. H. A. B. 1883, pag. 368 und 923, und 1887, pag. 80 und 295) ist die *Vertretungsbefugniß* von **Theodor Reutly zum Sonnenhof in St. Gallen erloschen**; dagegen ist laut Beschluß des Verwaltungsrathes der Toggenburgerbank in Lichtensteig vom 26. April 1887 **Ulrich Fischbacher-Schoch** in St. Gallen berechtigt, für das Comptoir St. Gallen die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 10. Juni. Die Firma **Georg Frick-Marfort in Parpan** (S. H. A. B. 1883, pag. 419) hat ihr Domizil nach Araschert verlegt, woselbst sie nun die «Pension und Kurhaus Mühlerain» betreibt.

10. Juni. Peter Salzgeber-Roller von und in Luzein und Heinrich Pleisch von und in Pani, haben unter der Firma **Pleisch & Salzgeber-Roller** in St. Antonien (Partnun) eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Hôtellerie. Geschäftslokal: Pension Sulzfluh.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1887. 9. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Eschmann von Merhart & Co. Aargausche Tabak- & Cigarrenfabrik in Gnadenthal (Aargau)**, mit Sitz in Gnadenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 987), ist in Liquidation getreten. Die Liquidation wird durch den bisherigen Vertreter, Herrn **Adolf Eschmann-von Merhart** in Gnadenthal besorgt.

13. Juni. Inhaber der Firma **Albrik Kuhn** in Wohlen ist **Albrik Kuhn** von und in Wohlen. Natur des Geschäftes: Mehlandlung und Bäckerei.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1887. 10. Giugno. La ditta **Filomena Besozzi Pelli**, in Lugano, inscritta al registro di commercio il 31 Marzo 1883 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 29 Maggio 1883, pag. 624, viene cancellata d'ufficio per effetto di fallimento, dichiarato con decreto 18 Maggio p. p. del lod. tribunale civile del distretto di Lugano, il quale ha nominato curatore provvisorio del concorso, il Sig. avv. Giuseppe Rossi, di Castelrotto, residente in Lugano.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1887. 8. juin. Les frères **Alfred et Emile Meigniez**, de Bonvillars, domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Meigniez frères**, une société en nom collectif qui commence ce jour et qui a pour but l'exploitation d'une fabrique de pâtes alimentaires. Rue Madelaine, 5^a.

Bureau de Nyon.

11 juin. La raison „**Lincio frères**“, à Begnins, société en nom collectif, inscrite le 24 avril et publiée le 1^{er} mai 1884 (F. o. s. du c., page 319), est éteinte ensuite du décès de l'associé **Gabriel Lincio**, survenu le 2 décembre 1886. La maison est continuée, dès le 15 février 1887, sous la raison **Célestin Lincio**, à Begnins, par **Célestin Lincio**, de Varzo (province de Novare, Italie), qui a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison Lincio frères. Le titulaire est domicilié à Begnins. Genre de commerce: Fers, quincaillerie, épicerie, chaussures, tabacs et cigares.

Bureau de Vevey.

9 juin. La raison „**Jules Roussy**“, à Vevey, est éteinte par suite du décès de son chef (F. o. s. du c. du 14 avril 1883, page 420). Le chef de la maison **Veuve Roussy**, à Vevey, est **Jeanne-Marie-Louise** née Faucherre, veuve de **Jules Roussy**, de Gessenay, domiciliée à Vevey, laquelle reprend l'actif et le passif de la maison **Jules Roussy** et succède à celle-ci. Genre de commerce: Bois. Bureau: Rue du Torrent, 7.

10 juin. La raison **Ph. Sugnet fils et Co**, à Vevey, société en nom collectif, a cessé d'exister, dès le 15 mai 1887, par suite de la renonciation des titulaires. Elle était inscrite au registre du commerce sous la date du 2 juin 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 7 juillet 1883, page 810. **François Maillard**, à Vevey, est désigné comme liquidateur.

10 juin. La maison **Henri Nicollier**, à Vevey, révoque la *procuracion* conférée à **Edouard Nicollier-Orguet**, à la *Tour-de-Peils* (F. o. s. du c. 1885, page 529).

11 juin. Le chef de la maison **Madeleine Moret**, à Vevey, est Madeleine Moret, de Vuadens (Fribourg), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Comestibles. Magasin: Rue du Collège, 31, Vevey.

13 juin. Le chef de la maison **E. Correvon-de-Ribeaucourt**, à Vevey, est Emile Correvon, bourgeois de Cuarny, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Dépôt de pianos. Magasin: Rue d'Italie, 16.

Bureau d'Yverdon.

10 juin. *La raison Collet-Schmidhauser, à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 6 janvier 1884, page 11, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire, ensorte qu'elle est radiée.*

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1887. 10 juin. *La société en nom collectif „Robert & Candaux“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 17 janvier 1884 dans le n° 5, page 31, de la F. o. s. du c., est dissoute dès le 31 décembre 1886. La maison James Robert-Tissot, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est James Robert-Tissot, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, domicilié à la Chaux-de-Fonds, a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison Robert & Candaux. Genre de commerce: Fabrication et montage de boîtes de montres or. Bureaux: Rue du Collège, n° 10.*

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

11 juin. *La société en commandite „Moulet & Cie“, à Fleurier (F. o. s. du c. du 8 janvier 1883, page 676), est dissoute. Entre les mêmes associés, savoir: Louis-Justin Mosset, de Villiers, et Georges Descombaz, de Savigny (Vaud), tous deux domiciliés à Fleurier, et, à partir du 15 juin, à Couvet, il a été constitué, à Couvet, sous la raison sociale Mosset et C^e, une société en nom collectif commençant dès son inscription au registre du commerce. La nouvelle maison Mosset et C^e reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Moulet & C^e. Genre de commerce: Fabrique d'extraits d'absinthe et liqueurs fines. Bureaux et magasins: A Couvet, Rue de la Promenade.*

Kanton Genè — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 7 juin. *La société en nom collectif „Goerlitz & Schmidt“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 338), est dissoute par le fait du décès de l'associé Gustave Schmidt, survenu le 5 décembre 1886. La maison est continuée à partir de cette date, sous la raison Goerlitz frères, à Genève, à titre de succursale de la maison «Gebrüder Goerlitz», continuée en nom collectif à Idar (Prusse-Rhénane), à teneur d'un certificat fourni par le bureau du district d'Oberstein, entre les deux autres associés, Louis Goerlitz et Guillaume Goerlitz, tous deux domiciliés à Idar, lesquels ont repris l'actif et le passif de l'ancienne société. La succursale continue le même genre d'affaires, soit la fabrication d'objets en corne et pierres des Alpes. Elle est représentée par les deux chefs de la maison et est dirigée par un employé non fondé de pouvoirs. Bureaux: 19, Rue du Rhône.*

9 juin. Le chef de la maison **D^{me} Stirn**, à Genève, commencée en 1884, est M^{me} Jeanne Delphine Allamand, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Frédéric Stirn, de Genève, entrepreneur de bâtiments, tous deux domiciliés à Genève. Genre de commerce: Combustibles. Magasins: Rue de Lyon. La titulaire exerce son commerce indépendamment de celui de son mari, inscrit à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 544).

9 juin. Le chef de la maison **Jⁿ Tamagnone**, à Genève, commencée le 28 mars 1887, est Jean Tamagnone, de Riva (Piémont), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabricant de vermouth. Bureau et locaux: 54, Rue de Lausanne.

9 juin. Suivant extrait de procès-verbal notifié ce jour, l'Assemblée générale des actionnaires de la **Société Anonyme des Immeubles du Square de Rive** (F. o. s. du c. de 1883, page 803), tenue au siège social à Genève le 4 mai dernier, a appelé aux fonctions d'administrateurs MM. Louis Cottier, négociant, à Genève, et Thomas Barbier, rentier, à Châtelaïne (commune de Vernier). Les susdits remplacent en cette qualité MM. Jules Plojoux et P. Charbonnier-Moinat, tous deux décédés.

10 juin. *La maison R. Hegnauer, inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1884, page 599) pour la représentation d'articles spéciaux pour usines, est radiée par le fait que le titulaire transporte, dès fin courant, son domicile et le siège de son commerce à Enge (Zurich).*

11 juin. *La raison „Jean Chappuis“, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 992), est radiée ensuite de décès de son titulaire. La maison est continuée à dater du 15 juin 1887, et sous la raison Louis Seigneurin, à Plainpalais, par Louis Seigneurin, de Pamproux (département des Deux-Sèvres), domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Epicerie et café. Locaux: 3, Route de Carouge.*

11 juin. Le chef de la maison **J. Pellarin**, à Plainpalais, commencée en 1883, est Jean Pellarin, de Cruseilles (département de la Haute-Savoie), domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Articles de sellerie et bourrellerie. Magasin: 1, Chemin des Savoises.

11 juin. Le chef de la maison **M. Schwartz**, au Chemin de la Poterie (Petit-Sacconex), commencée en 1885, est M^{me} Marguerite dite Marie Martin, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Christian Alexandre Schwartz, de Genève, tous deux domiciliés au Chemin de la Poterie, n° 344 (locaux de l'ancienne maison «A. Schwartz»). Genre d'industrie: Poterie et potellerie.

Bieri Christian, Landwirth, von Schangnau, zu Oberried bei Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Abbühl Gottlieb, Landwirth, von Därstetten, auf der Eschiegg bei Bolligen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Bühler Johannes, Landwirth, von Bolligen, auf dem Flühli daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Schwarz Johannes, Holzhändler, von St. Stephan, im Ried daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Stoker Jakob, Landwirth, von Bolligen, in der Oeschseiten zu Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Huzli Jakob, Landwirth, von und in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 23. Januar 1883, pag. 51).

Schletti Peter, Landwirth, von Zweisimmen, in Betelried daselbst (S. H. A. B. vom 23. Januar 1883, pag. 51).

Griessen Jakob, Schuhmacher im Oberried, von und zu Lenk (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 72).

Gobeli Christian, Schreiner, von Bolligen, in Weissenbach daselbst (S. H. A. B. vom 3. Februar 1883, pag. 87).

Schmid Johannes, Landwirth, von Frutigen, im Pöschchenried zu Lenk (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 99).

Zysset Christian, Vater, Gerbermeister, von und in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 135).

Grosjean Heinrich Joseph, von Plagne, Krämer in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 135).

Müller Johannes, Landwirth, von Aeschi, an der Matten bei St. Stephan (S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 172).

Zumbrunnen Christian, Sohn, Landwirth, von Zweisimmen, in Mannried daselbst (S. H. A. B. vom 28. März 1883, pag. 339).

Werren Johannes, Landwirth in Oberried, von und zu Zweisimmen (S. H. A. B. vom 21. Mai 1883, pag. 588).

b. Infolge Gelttag:

Eggen Jakob, Landwirth in Mannried, von und zu Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Zahler Johann, Baumeister, von St. Stephan, in Lenk (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Imobersteg Jakob, Landwirth, von Zweisimmen, im Lehn daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Imobersteg Johann, Landwirth, von Zweisimmen, auf der Schwelle daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Schletti Peter, Holzhändler, von Zweisimmen, in Betelried daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Alleman Johannes, Landarbeiter in Weissenbach, von und in Bolligen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Eggen Christian, Landwirth zu Obegg bei Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Huzli Jakob, Wirth, von und in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Matti Johann, Wirth, von St. Stephan, in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Lehnherr Christian, Krämer, von Spiez, in Lenk (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Gobeli Johannes, von Bolligen, Holzhändler in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Burri Emanuel, Landwirth, von Bolligen, auf dem Spizenbühl daselbst (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 44).

Schletti Johann, Unterweibel, von und in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Jaggi David, von Gadmen, Wirth in St. Stephan (S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Ueltschi Samuel, Landwirth, von Zweisimmen, in der Pfaffenmatten daselbst (S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Gobeli Peter, Wirth, von Bolligen, im Tunzel daselbst (S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 63).

Buchs Johannes, Landwirth, von Lenk, im Pöschchenried daselbst (S. H. A. B. vom 9. Februar 1883, pag. 120).

Trachsel Gottfried, Zimmermann, von Lenk, an der Matten in St. Stephan (S. H. A. B. vom 9. Februar 1883, pag. 120).

Schlappi Johann, Wirth, von und in Lenk (S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 172).

Treuthardt Jakob, Landwirth, von und in Zweisimmen (S. H. A. B. vom 20. April 1883, pag. 452).

Publication.

L'agence d'émigration **W. Breuckmann jr**, à Bâle, ayant, à la fin du mois de juillet 1886, renoncé à la patente qui lui avait été délivrée par le conseil fédéral, le cautionnement de 40,000 fr. déposé par elle lui sera remboursé à fin juillet de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'aurait à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, 18 mars 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,
division émigration.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a autorisé **M. Botti-Bernard**, à Fontenais, déjà inscrit comme acheteur, à exercer également le métier de fondeur de déchets d'or et d'argent.

Berne, le 11 juin 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Blankenburg.

10. Juni. Von Amtes wegen werden gestrichen:

a. Infolge Absterben:

Imobersteg Johann, Banquier in St. Stephan (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Bezug von denaturirtem Alkohol bei der Monopolverwaltung.

Nach Art. 6 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund zur Verwendung für technische und Haushaltungszwecke denaturirte, d. h. zum Trinkgebrauch untauglich gemachte Waare zum Selbstkostenpreise abzugeben.

Für die Durchführung der Denaturirung sind nun von der Verwaltung in erster Linie Beisätze von solchen Stoffen vorgesehen, welche die damit vermischten gebrannten Wasser in möglichst absoluter Weise zu Genußzwecken unbrauchbar machen und damit dem Staate ohne besondere Kontrolle Sicherheit gegen mißbräuchliche Verwendung bieten (Steinkohlen-theeröl und dergleichen Stoffe).

Diese absolut denaturirte Waare kann in den Haushaltungen und in einer ganzen Reihe von Gewerbebetrieben in überall gleichmäßiger Beschaffenheit Verwendung finden.

Es gibt indessen auch Gewerbe, welche, wie die Essigfabrikation, die Darstellung gewisser Chemikalien, Farbblacke etc. nach der Natur ihrer Produkte und nach der Technik ihres Betriebes nur einen mit speziellen, für jeden Produktionszweig eigenartigen Mitteln denaturirten Spirit oder Brantwein verwenden können. Im Interesse derartiger Fabrikationszweige erscheint es aber wünschbar, unter Vorbehalt bestimmter schützender Maßregeln auch eine *relative Denaturirung* zu lassen zu können.

Um diese Begünstigung nun für einen möglichst großen Kreis von Fabrikanten zu ermöglichen und um die über diese Ermöglichung anzustellenden Studien rechtzeitig an die Hand nehmen zu können, werden die Inhaber solcher Gewerbebetriebe, welche in ihrem Geschäfte relativ denaturirte gebrannte Wasser brauchen müssen, hiedurch öffentlich eingeladen, sich bis zum 15. Juli d. J. bei dem unterzeichneten Departement schriftlich anzumelden. Bei der Anmeldung sind erstens die Erzeugnisse, für deren Herstellung die Abgabe von denaturirtem Alkohol gewünscht wird, und zweitens die Stoffe anzugeben, welche als Denaturirungsmittel vorgeschlagen werden. Auch werden die sich anmeldenden Gewerbetreibenden ersucht, die Garantien namhaft zu machen, welche sie für die gesetzmäßige Verwendung der denaturirten Waare zu ausschließlich gewerblichen Zwecken dem Fiskus gegenüber glauben geben zu können.

Bern, den 2. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Livraison d'alcool dénaturé par l'administration du monopole.

Aux termes de l'article 6 de la loi fédérale concernant les spiritueux, la Confédération doit livrer au prix de revient, pour des usages industriels ou domestiques, de l'alcool dénaturé, c'est-à-dire rendu impropre à la consommation.

Pour procéder à la dénaturation, l'administration a prévu l'emploi de substances dont le mélange rend autant que possible les spiritueux impropres à la consommation (huile de goudron et autres substances de ce genre) et fournissent ainsi à l'Etat, sans contrôle spécial, la garantie nécessaire contre leur usage abusif.

L'alcool ainsi dénaturé peut être employé dans les ménages et dans bon nombre d'établissements industriels.

Toutefois, certaines industries, telles que la fabrication du vinaigre, de certains produits chimiques, des vernis, etc., ne peuvent faire usage, en raison de la nature de leurs produits et de leur exploitation, que d'alcool dénaturé au moyen de substances spéciales différant pour chaque genre de produits. Or, il paraît désirable, dans l'intérêt de ces branches de fabrication, d'autoriser, sous réserve de certaines mesures protectrices, une *dénaturation relative*.

Afin de rendre cette faveur accessible à tous les fabricants qui ont le droit d'en profiter et de pouvoir étudier à temps la question de son introduction, nous invitons les propriétaires d'établissements industriels appelés à faire usage, dans leur industrie, de spiritueux *relativement* dénaturés, à s'annoncer par écrit auprès du département soussigné jusqu'au 15 juillet prochain. Ils devront désigner en même temps les produits pour la fabrication desquels ils désirent obtenir de l'alcool dénaturé et les substances qu'ils proposent d'affecter à la dénaturation. Ils sont invités en outre à bien vouloir indiquer les sûretés qu'ils croient pouvoir fournir au fisc pour garantir que l'alcool dénaturé aura réellement l'emploi auquel il est destiné.

Berne, le 2 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr spirituöser Erzeugnisse und Zollzuschlag auf der Einfuhr von solchen.

Nach Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, zu deren Herstellung steuerpflichtiger Alkohol verwendet wird, die Menge desselben nach dem Verhältnisse, in welchem er bei der betreffenden Fabrikation Verwendung findet, zu ermitteln und für den entsprechenden Monopolgewinn am Ende des Rechnungsjahres Rückvergütung zu leisten.

Um über die Tragweite dieser Gesetzesbestimmung einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen und die zur Durchführung derselben erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig und in einem die Interessen des Handels möglichst berücksichtigenden Umfange treffen zu können, ladet nun das unterzeichnete Departement die Inhaber aller derjenigen Gewerbe- und Handelsbetriebe, welche auf die besagte Rückvergütung Anspruch machen wollen, ein, sich bis zum 25. Juli d. J. schriftlich bei ihm anzumelden.

Bei der Anmeldung ist Art und Benennung der alkoholischen Erzeugnisse, für welche Rückvergütung begehrt wird, die durchschnittliche Alkoholstärke derselben und das Taragewicht der verschiedenen Versendungs- und Verpackungsweisen anzugeben.

Die geltenden Handelsverträge mit dem Auslande enthalten die Bestimmung, daß neueingeführte Verbrauchssteuern auf Gegenständen einheimischer Produktion den vertragsgemäßen Zollsätzen für die gleichen Gegenstände ausländischer Provenienz zugeschlagen werden können. Mit dem Vollzug des Alkoholmonopols wird diese Bestimmung mit Bezug auf eine Reihe von spiritushaltigen Produkten, Seifen, Parfümerien etc. Anwendung zu finden haben. Das unterzeichnete Departement ersucht deßhalb

die schweizerischen Produzenten der hiefür in Betracht fallenden Waaren, ebenfalls bis zum 25. Juli über den Alkoholgehalt ihrer Produkte sich aussprechen zu wollen.

Bern, den 7. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Remboursement du droit de monopole à l'exportation de produits spiritueux et droit supplémentaire à l'importation de ces produits.

L'article 5 de la loi fédérale concernant les spiritueux statue que lors de l'exportation de produits pour la fabrication desquels on emploie de l'alcool imposable, la Confédération doit déterminer, en raison des conditions spéciales de la fabrication, la quantité d'alcool qui a dû être employée et rembourser à l'exportateur, à la fin de l'exercice, la somme correspondante au bénéfice du monopole.

Afin de se renseigner sur la portée générale de cette disposition et de pouvoir prendre à temps, en tenant compte autant que possible des intérêts du commerce et de l'industrie, les mesures nécessaires à son exécution, le département soussigné invite toutes les maisons de commerce ou entreprises industrielles qui ont l'intention de profiter de l'avantage accordé par la loi, à s'annoncer par écrit auprès de lui jusqu'au 25 juillet prochain.

A cette occasion, les intéressés devront indiquer le genre et la dénomination des produits alcooliques pour lesquels ils demandent le remboursement, leur contenance moyenne en alcool et la tare qui est habituellement admise pour les différents modes d'expédition et d'emballage de ces produits.

Les traités de commerce actuellement en vigueur avec l'étranger statuent que lorsqu'un nouveau droit de consommation est établi sur des articles de production nationale, compris dans les tarifs, les articles similaires étrangers peuvent être immédiatement grevés, à l'importation, d'un supplément de droit égal. Par l'introduction du monopole des alcools, cette disposition deviendra applicable en Suisse à l'égard d'un certain nombre de produits fabriqués avec de l'alcool, tels que savons, objets de parfumerie, etc. Le département soussigné invite en conséquence les producteurs suisses des articles en question à lui faire connaître, d'ici au 25 juillet prochain, la contenance en alcool de leurs produits.

Berne, le 7 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

Einfuhr von Brantwein, Weingeist, Alkohol etc. im Mai 1887.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., au mois de mai 1887.

(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter 30	8	Transport	184,683	Transport	386,406
30	—	53	35,301	77	358
31	—	54	92,791	78	982
32	—	55	10,594	79	—
33	—	56	7,161	80	—
34	—	57	11,212	81	—
35	—	58	2,409	82	—
36	—	59	1,846	83	—
37	—	60	8,098	84	—
38	—	61	1,773	85	538
39	135	62	2,465	86	2,913
40	179	63	755	87	60
41	213	64	362	88	1,797
42	185	65	7,013	89	—
43	77	66	418	90	125
44	695	67	637	91	186
45	2,713	68	1,207	92	—
46	2,136	69	57	93	8,121
47	5,316	70	1,141	94	44,981
48	26,247	71	1,533	95	746,004
49	18,884	72	291	96	104,914
50	77,280	73	821	97	6,503
51	23,224	74	9,618	98	—
52	27,391	75	3,746	99	88
		76	474	100	121
Transport	184,683	Transport	386,406	Total 1887	1'304,097
				Total 1886	992,480
				Différence — Différence 1887	+ 311,617

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraume — Importation en litres dans la même période:

	Liter—Litres
1887	1'274,018
1886	1'018,899
Différence } 1887	+ 255,119

Zollertragnisse im gleichen Zeitraume — Recettes des péages dans la même période:

	Fr.
1887	215,660. 58
1886	173,754. 75
Différence } 1887	+ 41,905. 83

Spirit, denaturirt:		q Netto
Einfuhr im Mai 1887	1,005	
» » » 1886	556	
Différence im Mai 1887	+ 449	

Esprit de vin dénaturé:		q nets
Importation en mai 1887	1,005	
» » » 1886	556	
Différence en mai 1887	+ 449	

Bern, den 13. Juni 1887.

Berne, le 13 juin 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.
Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 11. Juni 1887.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 11 juin 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total			
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
				Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil		Partie disponible							
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	Fr.	1,275,180	—	753,750	Fr.	142,533	71	Fr.	5,371,468	71
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,475,400	590,160	—	437,480	—	101,000	—	10,595	45	—	1,189,235	45
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,797,000	3,913,800	—	1,419,130	—	941,200	—	61,800	39	—	6,340,930	39
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,943,650	777,460	—	430,866	45	17,450	—	242,647	25	—	1,468,423	70
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,913,400	3,165,560	—	1,229,869	23	833,400	—	11,409	97	—	5,240,059	20
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	—	33,095	—	21,350	—	1,920	17	—	2,61,365	17
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,470,700	583,280	—	405,595	40	166,500	—	14,117	47	—	1,174,492	87
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,934,950	1,573,930	—	1,192,231	44	268,500	—	60,519	25	—	3,095,230	72
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	974,500	389,800	—	68,904	17	251,900	—	42,985	84	—	753,003	01
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,650	799,060	—	399,019	10	17,850	—	106,372	72	—	1,322,301	32
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	—	263,523	85	49,200	—	45,652	35	—	753,376	20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,350	1,197,740	—	512,053	70	126,400	—	27,853	07	—	1,864,406	77
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,992,550	797,020	—	495,135	—	39,500	—	29,074	71	—	1,360,729	71
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,436,150	6,974,480	—	2,178,259	70	3,091,500	—	160,904	—	—	12,405,123	70
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,960,050	1,184,020	—	526,049	86	178,550	—	9,795	53	—	1,898,414	89
16	Bank in Zürich, Zürich	6,400,000	6,346,650	2,538,660	—	1,182,073	96	313,750	—	3,120	54	—	4,087,609	50
17	Bank in Basel, Basel	14,000,000	12,252,100	4,900,840	—	3,541,040	—	1,291,900	—	7,004	83	—	9,740,784	83
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,938,650	1,595,460	—	750,935	91	176,850	—	21,966	14	—	2,544,662	05
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,808,150	1,923,260	—	253,397	40	223,150	—	31,025	65	—	2,431,333	05
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	300,000	120,000	—	139,595	—	97,750	—	4,590	24	—	361,935	24
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,671,900	4,668,760	—	8,058,538	20	2,275,100	—	106,856	74	—	15,109,561	42
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,473,250	589,800	—	197,754	15	112,200	—	38,131	41	—	987,335	56
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	994,500	397,300	—	166,455	—	119,150	—	4,953	17	—	687,763	17
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,423,050	569,220	—	145,375	—	58,650	—	22,335	95	—	795,590	95
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,905,900	3,962,360	—	670,055	58	2,019,000	—	364,145	84	—	7,015,561	42
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	—	57,090	—	20,600	—	12,409	71	—	290,099	71
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,200	199,630	—	62,320	—	16,600	—	2,245	71	—	281,345	71
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	—	37,255	—	37,250	—	7,296	83	—	201,601	83
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,859,150	1,148,660	—	165,753	70	777,600	—	19,539	82	—	2,106,558	52
30	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,821,650	1,328,660	—	492,659	99	372,600	—	429,317	34	—	3,123,737	33
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,452,800	573,120	—	237,306	06	178,650	—	31,636	45	—	1,020,712	51
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	3,000,000	2,982,550	1,173,020	—	447,152	43	805,450	—	61,974	06	—	1,987,596	49
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	500,000	499,750	199,900	—	61,340	—	10,950	—	2,901	71	—	275,091	71
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	141,200,000	* 131,399,100	52,559,640	—	27,333,654	73	15,822,250	—	2,143,477	93	—	93,364,022	76
35	Stand am 4. Juni 1887 Etat au 4 juin 1887	141,200,000	130,967,950	52,387,180	—	28,049,904	97	14,348,600	—	2,014,087	65	—	96,799,772	62
		—	+ 431,150	+ 172,460	—	- 216,250	19	+ 1,473,650	—	+ 134,390	33	—	+ 1,564,250	14

* Wovon in Abschnitten
 dont en coupures } à Fr. 1000 Fr. 9,136,000
 à " 500 " 14,974,500
 à " 100 " 74,146,300
 à " 50 " 33,142,300
 Fr. 131,399,100

Gold }
 Or } Fr. 54,161,480. —
 Silber }
 Argent } " 26,231,814. 78
 Gesetzliche Baarschaft
 Encaisse légale } Fr. 80,393,294. 78

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 11. Juni 1887. — Du 11 juin 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total			
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	833,400	—	3,909,077. 60	270,711. 13	2,175,840. —	—	—	7,169,028. 73
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	3,091,500	56,586. 20	6,346,597. 65	1,500. —	4,311,100. —	—	—	14,307,283. 85
16	Bank in Zürich	6,400,000	313,750	—	5,136,263. 50	2,439. 70	4,472,484. 25	—	—	9,924,937. 45
17	Bank in Basel	14,000,000	1,291,900	—	6,227,999. 86	720,891. 70	6,224,420. —	—	—	14,465,211. 56
19	Banque de Genève	5,000,000	223,150	—	9,565,242. 05	143,907. 20	1,329,787. 75	—	—	11,262,087. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	872,600	—	3,764,994. 70	78,405. —	1,003,780. —	—	—	5,719,779. 70
	Stand am 4. Juni 1887	57,600,000	6,626,300	56,586. 20	34,950,175. 36	1,217,854. 73	20,017,412. —	—	—	62,868,328. 29
	Etat au 4 juin 1887	57,600,000	5,671,350	121,918. —	36,371,474. 83	1,070,424. 93	20,634,683. 95	—	—	63,869,851. 71
		—	+ 954,950	- 65,931. 80	- 1,421,299. 47	+ 147,429. 80	- 617,271. 95	—	—	- 1,001,523. 42

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,395,229. 23	7,189,028. 73	1,363,075. 52	12,947,333. 48	7,918,130	1,543,560. 27	333,100. —	9,795,060. 27
14	Banque du Commerce à Genève	9,152,719. 70	14,307,283. 85	90,913. 55	23,550,917. 10	17,436,150	3,990,533. 10	—	21,426,683. 30
16	Bank in Zürich	3,720,738. 96	9,924,937. 45	86,121. 81	13,731,798. 22	6,346,650	1,432,965. 05	—	7,779,615. 05
17	Bank in Basel	8,441,880. —	14,465,211. 56	1,693,985. 66	24,601,077. 22	12,252,100	6,165,658. 07	—	18,417,768. 67
19	Banque de Genève	2,177,157. 40	11,262,087. —	—	13,439,244. 40	4,808,150	519,007. 40	—	5,327,157. 40
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,821,319. 99	5,719,779. 70	88,574. 76	7,629,674. 45	3,321,650	222,756. 67	—	3,544,406. 67
	Stand am 4. Juni 1887	* 29,709,045. 28	62,868,328. 29	3,322,671. 30	95,900,044. 87	52,078,100	13,874,481. 16	333,100. —	66,290,681. 16
	Etat au 4 juin 1887	30,032,675. 28	63,869,851. 71	3,919,540. 98	97,822,067. 97	52,524,650	14,188,927. 25	353,100. —	67,066,677. 25
		- 323,630. —	- 1,001,523. 42	- 596,869. 68	- 1,922,023. 10	- 446,550	- 314,446. 09	- 15,000. —	- 775,996. 09

* Ohne Fr. 29,049. 35 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 29,049. 35 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 13. Juni 1887 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %; in Lausanne: 3 %.

Escompte le 13 juin 1887 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %; à Lausanne: 3 %.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 13. Juni 1887.

Alkoholgesetz. Der Bundesrath hat an die Regierung von Bern folgendes Schreiben erlassen:

„Mit Schreiben vom 4. Juni d. J. verlangen Sie einerseits eine unverzügliche und klare Interpretation unseres Beschlusses vom 27. Mai d. J. betreffend Inkrafterklärung des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser; andererseits wünschen Sie, daß der Bundesrath sobald als nur möglich den Beginn der Wirksamkeit des genannten Gesetzes feststelle.

„In Antwort hierauf beehren wir uns, Ihnen zur Kenntniß zu bringen, daß die in unserem Beschlusse vom 27. Mai gewählte Ausdrucksweise nach Maßgabe von Art. 13 des Bundesgesetzes betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse vom 17. Brachmonat 1874 die Erwahrung des Resultates der Volksabstimmung vom 15. Mai darstellen soll, mit andern Worten, es sollte durch unsern Beschluß konstatiert werden, daß das Alkoholgesetz legislatorisch perfekt geworden, daß aber die Zeitbestimmung für die effektive Invollzugsetzung der einzelnen Theile spätern Schlußnahmen des Bundesrathes vorbehalten werden müsse. Die Bezeichnung „Inkrafttreten“, wie sie Art. 6 der Uebergangsbestimmungen zur Bundesverfassung enthält, bedeutet dagegen offenbar im Sinn und Geist der ganzen bezüglichen Vorlage den wirklichen Vollzug.

„Der Bundesrath ist mit Ihnen von dem Wunsche besetzt, den Beginn der Wirksamkeit des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser baldmöglichst festzusetzen. Die Natur der Sache verlangt aber, daß diese Wirksamkeit für die einzelnen Theile des Gesetzes in verschiedenen Terminen eintrete. Der Bundesrath ist zur Zeit nicht in der Lage, den Termin des Wegfalls des Ohmgeldes zu fixiren; er wird denselben erst auf einen Zeitpunkt verlegen können, in welchem die Vorkerhungen für Ersatz des Ohmgeldes in vollem Umfang getroffen und in Funktion getreten sein werden; immerhin wird er seinen Entscheid den Kantonen thunlichst bald mittheilen, damit diese ihrerseits die ihnen nöthig scheinenden Anordnungen rechtzeitig zu treffen in der Lage seien.

„Indem wir zum Schlusse die Hoffnung aussprechen, daß unsere Aufschlüsse Ihnen die gewünschte Beruhigung geben werden, benutzen wir den Anlaß, etc.“

Schweiz. Konsulate. Für die südafrikanische Republik (Transvaal) wird in Pretoria ein schweizerisches Konsulat errichtet und zum Konsul Herr *Edouard Constançon*, von Morges, in Pretoria, ernannt.

Handelsverträge. Zwischen Herrn Minister Roth in Berlin und dem dortigen griechischen Gesandten ist eine provisorische Handelskonvention vereinbart worden, welche mit dem 10. Juni in beiden Staaten in Kraft getreten ist. Der Bundesversammlung wird von dieser Vereinbarung sofort Kenntniß gegeben werden.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 13 juin 1887.

Alcool. Le conseil fédéral a adressé la lettre suivante au gouvernement du canton de Berne:

„Par office du 4 courant, vous nous demandez, d'une part, une interprétation immédiate et claire de notre arrêté du 27 mai écopulé, relatif à l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur les spiritueux; d'autre part, vous exprimez le désir que nous fixions le plus tôt possible le moment de la mise à exécution de cette loi.

„En réponse, nous avons l'honneur de porter à votre connaissance que les expressions que nous avons choisies dans notre décision du 27 mai sont destinées à représenter, à teneur de l'article 13 de la loi du 17 juin 1874 concernant la votation populaire sur les lois et arrêtés fédéraux, la constatation du résultat de la votation populaire du 15 mai, en d'autres termes, que notre arrêté constate que la loi sur les spiritueux est devenue parfaite au point de vue législatif, mais que la fixation du moment de la mise à exécution des diverses parties de cette loi doit être réservée à des décisions ultérieures du conseil fédéral. Quant à l'entrée en vigueur dont il est question à l'article 6 des dispositions transitoires de la constitution fédérale, elle signifie évidemment, dans l'esprit de tout l'arrêté y relatif, le moment de l'exécution effective.

„Nous éprouvons avec vous le vif désir de fixer le plus tôt possible le commencement de la mise en vigueur de la loi concernant les spiritueux; toutefois, la nature même de la chose exige que cette mise à exécution ait lieu à différentes époques pour les diverses parties de la loi. A l'heure qu'il est, nous ne sommes pas encore en mesure de fixer le terme de la suppression de l'ohmgeld; ce terme devra forcément tomber sur l'époque à laquelle les mesures pour le remplacement de l'ohmgeld auront été complètement prises et mises à exécution; en tout cas, nous communiquerons aux cantons, le plus tôt que faire se pourra, notre décision à ce sujet, afin qu'ils puissent, de leur côté, prendre à temps les dispositions qui leur paraîtront nécessaires.

„En vous exprimant l'espoir que nos déclarations vous rassureront pleinement, nous saluons, etc.“

Consulats suisses. Un consulat suisse est créé à Pretoria pour la République sud-africaine (Transvaal); M. Edouard Constançon, de Morges, est nommé consul à ce poste.

Traités de commerce. Entre M. le ministre Roth, à Berlin, et le ministre grec dans la même capitale a été conclue une convention provisoire de commerce, qui est entrée en vigueur dans les deux Etats le 10 juin. Il est donné connaissance immédiatement de cette convention à l'assemblée fédérale.

Bericht des schweizerischen Vizekonsuls in Manila,

Herrn *E. Sprüngli*, pro 1886.

Allgemeine Lage. Das Berichtsjahr 1886 muß leider gleich seinem Vorgänger, sowohl was Export- als Importhandel anbelangt, als ein in jeder Beziehung höchst ungünstiges bezeichnet werden. Schon in den letzten Berichten wurde ausführlich auseinandergesetzt, welche unheilvollen Konsequenzen für unsern Handel die fortwährende Verschlechterung der Zuckerpreise mit sich bringt. Wenn man in Berücksichtigung zieht, daß der Artikel Zucker ca. 2/3 des gesammten Werthes unseres Exportes repräsentirt, daß ferner gerade die früher wohlhabendsten und am meisten konsumirenden Provinzen sich fast ausschließlich nur mit der Kultur dieses Produktes beschäftigen, so ist die immer unerquicklicher werdende Lage des Importgeschäftes leicht erklärlich.

Die **Ernten** haben im Allgemeinen sehr viel zu wünschen übrig gelassen. Der Stand der Reisernten war anfänglich ein brillanter; durch die kurz vor dem Einheimsen dieses Produktes angekommenen Heuschreckenschwärme sind aber die Pflanzungen bedeutend geschädigt worden, so daß der Ertrag kaum mittelmäßig zu nennen ist. Die Zuckerernten sind infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse sehr klein ausgefallen.

Wie bereits in den letzten Berichten angedeutet, hat sich die Konsumfähigkeit des Landes successive verringert. Die Ursachen sind in erster Linie in den niedrigen Erlösen, die der Pflanzler für die Hauptprodukte (Zucker etc.) erhält und in den wegen ungenügenden Ernten nöthigen großen Zufuhren von Reis, welche dem Lande große Summen entzogen, zu suchen. Die Steuern, die vom Fiskus ohne Rücksicht auf die reduzierten Einkünfte des inländischen Pflanzers immer höher geschraubt werden, tragen natürlich auch nicht wenig dazu bei, die allgemeine Geschäftslage zu verschlechtern.

Unter den hier in den Handel gelangenden **Schweizer Artikeln** figuriren in erster Linie die

Toggenburger Fabrikate: Cambayas, Sarongs, Carranclanes, Taffa Chelassen etc. Für farbige Waare zeigte sich während des Berichtsjahres wieder etwas mehr Konsum. Die successive Verschlechterung der Markt-

verhältnisse gestattete leider aber den Importeuren nicht, die so nöthigen Preisaufbesserungen durchzuführen.

In sog. blauen Waaren (Cambayas und Carranclanes) befanden sich seit längerer Zeit noch bedeutende Stocks am Platze, die trotz der ganz geringen Zufuhren kaum oder nur mit großer Preisreduktion zu verkaufen waren. Der Konsum dieser Spezialitäten hat sich in den letzten Jahren evident vermindert und ist der Bedarf durch ganz billige englische gewobene und bedruckte Fabrikate gedeckt worden. Für

Türkischroth-Tuche zeigt sich nachgerade an unserem Markte nur noch ein ganz unbedeutendes Absatzfeld.

St. Galler Stickereien und Weißwaaren. Billige gestickte Bandes und Entredeux sind fortwährend in kleinen Partien verkäuflich; für feinere Stickereien ist nur unbedeutender Konsum; seit sich hier je länger je mehr Détailmagazine etabliren, die sich speziell mit dem Verkaufe von Nouveautés beschäftigen, ist das Geschäft in diesem Artikel dem Grossisten vollständig verloren gegangen. In Weißwaaren kommen vorzüglich Mousseline mit weißen oder farbigen Streifen und Carreaux, welche vom Indier zur Anfertigung von Hemden verwendet werden, in Betracht.

Seidenwaaren. Diese Branche hat leider auch im Berichtsjahre wieder sehr von der Ungunst der Verhältnisse zu leiden gehabt, da gerade die Zuckerdistrikte, die bei normalen Zeiten die größten Konsumenten dieser Artikel bildeten, infolge der Eingangs erwähnten Stagnation nur wenig Bedarf zeigten. Aus der Schweiz werden hauptsächlich billige Qualitäten farbiger und schwarzer Satins mi-soie und Taffetas noir importirt. Das Gros der theuren façonnirten Seidenwaaren wird nach wie vor aus Lyon und einigen deutschen Plätzen bezogen.

Von Türkischroth-Garn werden neben billigen englischen Produkten hauptsächlich Elberfelder Fabrikate eingeführt. Meines Wissens kommen von schweizerischen Fabrikanten nur verzeelte Partien an den Markt, und wenn dieselben, was Qualität und Farbe anbelangt, auch jede Konkurrenz aushalten konnten, so ist leider ihre dauernde Introduction jedesmal an dem Widerwillen der einheimischen Konsumenten gegen alle neuen Marken gescheitert.

Wollene und Leinenwaaren. Mit Ausnahme billiger Qualitäten schwarzer Merinos, schwarzer und farbiger Zephris wird im ersteren Artikel nichts aus der Schweiz importirt. Der geringe Bedarf in Leinenwaaren wird fast ausschließlich durch englisches Fabrikat gedeckt.

Bijouterie und Uhren. In ersterem Artikel beschränken sich die Zufuhren fast ausschließlich auf billige deutsche Waare; auch werden im Lande selbst, speziell für den Konsum der Eingebornen, nicht unbedeutende Quantitäten angefertigt. Für Uhren fand sich früher in unsern Inseln ein regelmäßiges Absatzfeld; in Folge der successiven Verarmung des Landes hat der Artikel sehr an Bedeutung verloren. Die Branche ist heute in den Händen einiger wenigen Détailmagazine, die ihren Bedarf an goldenen, silbervergoldeten und Nickeluhren direkt aus der Schweiz beziehen.

Lack- und Wichsleder. Mit der Fabrikation von Schuhwaaren befassen sich hauptsächlich Chinesen. In den letzten Jahren hat aber der Import von billigen Schuhen (größtentheils spanisches Fabrikat) sehr zugenommen und infolge dessen die einheimische Industrie sich wesentlich reduziert. Mit Ausnahme des Schllenders, das im Lande selbst präparirt wird, müssen alle Materialien für Schuhfabrikation eingeführt werden. Das größte Renomme genießen, was Lack- und Wichsleder anbelangt, einige Wormser Fabrikate; schweizerische Erzeugnisse kommen nur in vereinzelter Partien an Markt.

Stroh Hüte für Männer. Ich glaube, daß in diesem Artikel unsere schweizerischen Fabrikanten mit Erfolg konkurriren können. Genaue statistische Angaben über die Einfuhr von Strohhüten fehlen; doch dürfte die Annahme, daß ca. 1/3 des gesammten Imports von Hüten aller Art (laut Angabe der Zollbehörde im Jahre 1885 ca. 12,500 Dutzend) aus Strohhüten englischer und deutscher Provenienz besteht, nicht zu hoch gegriffen sein. So viel mir bekannt, sind schon zu wiederholten Malen Versuche mit schweizerischen Fabrikaten gemacht worden, deren Resultate zu der Voraussetzung berechtigen, daß dieselben sich nach und nach ein dauerndes Absatzfeld schaffen können.

Käse. Die Zufuhren von Emmenthaler Käsen beschränken sich auf vereinzelte kleine Partien. Das Hauptgeschäft wird nach wie vor in holländischen Käsen (Gouda Edam) gemacht.

Kondensirte Milch. Es kommen fast nur amerikanische Marken, die das Renomme größerer Haltbarkeit genießen, an den Markt, obwohl es nicht an zahlreichen Versuchen, schweizerische Produkte einzuführen, gefehlt hat.

Ausfuhr. Tabak und Cigarren. Seit Aufhebung des Tabakmonopols sind nun vier Jahre verflossen, ohne daß die von dieser Maßregel erwarteten Vortheile zur Geltung gekommen wären. Im Gegentheil werden lebhaft Klagen laut, daß der Kultur des Tabaks seitens des indischen Pflanzers lange nicht mehr die Aufmerksamkeit geschenkt werde, wie dies zu Zeiten des Monopols und unter Aufsicht der Regierung der Fall war. Auch in der Cigarrenfabrikation sind wenige Fortschritte zu verzeichnen; mit Ausnahme einiger Etablissements, die unter europäischer Leitung stehen und prosperiren, befindet sich dieses Gewerbe in den Händen von Eingebornen und Chinesen, die sich in der Anfertigung möglichst billiger, aber auch entsprechend schlechter Cigarren zu überbieten suchen. Die natürliche Folge davon ist, daß die Manillacigarren auf ihren bisherigen Absatzgebieten bedeutend an Ruf eingebüßt haben.

Der Export von Cigarren war im Jahre 1886 107,861 Mille = 1'500,000 \$, im Jahre 1885 115,947 Mille = 1'204,783 \$.

Zölle sind während des Berichtsjahres unverändert geblieben, dagegen hat die Regierung ein neues **Stempelgesetz** erlassen, das die Taxen für Wechselstempel etc. ganz bedeutend erhöht. Einzelne Geschäftsbranchen werden von dieser neuen Verordnung besonders hart mitgenommen; Versicherungen auf Immobilien bezahlen z. B. 20 \$ Stempel, sobald der Assuranzwerth 3750 \$ übersteigt.

Verkehrswege. Für Expeditionen aus der Schweiz ist die rascheste aber auch theuerste Linie die «Messageries Maritimes» ab Marseille, welche seit einiger Zeit regelmäßige monatliche Verbindungen zwischen Saigon und hier etablirt hat. Das Gros der Güter wird indessen mit den spanischen Dampfern der «Compañia Trasatlantica» ab Liverpool nach hier verschifft. Weitere Linien, welche Waaren in Durchfracht nach Manila nehmen, sind:

Peninsular & Oriental S. N. C. ab London und Antwerpen, Union Line ab Hamburg und Antwerpen, Oest.-Ungar. Lloyd ab Triest, Rubatinos Linie ab Genua, Holt's Line ab Liverpool, Deutsche Dampfschiff-Rhederei ab Hamburg, Norddeutscher Lloyd ab Hamburg und Antwerpen etc. Ferner haben wir regelmäßig alle 14 Tage Verbindung per spanische Dampfer mit Anschluß an die «Messageries Maritimes» in Singapore.

Eisenbahnen. Die in frühern Berichten besprochene Konzession für eine Linie Manila-Dagupan ist an ein englisch-spanisches Konsortium gegeben worden; mit dem Bau der Linie dürfte wohl bald begonnen werden.

Hafenbauten. Die für diesen Zweck vereinnahmten Steuern (20% des Eingangszolles) belaufen sich bis Ende 1886 auf circa 3 1/2 Millionen Dollars. In Folge dieser nicht unbedeutenden Belastung der Importartikel ist in Manilla eine Abnahme der direkten Zufuhren zu konstatiren. Einzelne Artikel, die besonders hohe Zölle bezahlen, werden zur Umgehung der Hafengebühren in Durchfracht nach Iloilo verladen und kommen erst auf Umwegen nach unserm Platz.

Banken. Neben der spanischen Bank (Banco español filipino), die sich ausschließlich nur mit Diskontogeschäften befaßt, existiren hier Filialen der Chartered Bank of India, Australia and China und der Hongkong and Shanghai Banking Corporation. Der offizielle Zinsfuß ist 8% p. a.

Kurse. Es ist leider im Berichtsjahre eine successive Verschlechterung der Raten zu konstatiren; der Durchschnittskurs für vier Monat Sicht London Papier war 3/4 (45 pence) per spanischen Dollar. Der Umstand, daß die Regierung den Import der Mexikanischen Dollars wohl für eine gewisse Zeit, bis 17. Juli 1887, verboten hat, dagegen aber die Ausfuhr der mehrwerthigen Landesmünze — spanische Dollars — ungehindert vor sich gehen und die im Lande vorhandenen Mexican Dollars in Scheidemünzen von 50, 20 und 10 Cts.-Stücken umprägen läßt, gibt der Befürchtung Raum, daß wir in Bälde auf die niedrigen Raten unserer Nachbarkolonien Hongkong und Singapore kommen werden, wenn anders nicht von Seite der Behörden noch eine Aenderung in diese unglücklichen Münzverhältnisse gebracht wird.

Versicherungen. Die folgenden Schweizerischen Versicherungsgesellschaften haben Agenturen am Platze: Für *Feuerversicherung*: Helvetia, Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft St. Gallen.

Für *Seeverversicherungen*: Schweiz. Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich; Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich; Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Basel; La Baloise, Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Basel; Neuchâteloise, société d'assurance de risques de transport, à Neuchâtel; Nouvelle Lloyd Suisse, société d'assurance de transport in Winterthur.

Rapport du consul suisse à San Francisco,

M. Antoine Borel, sur l'année 1886.

Nous sommes heureux de pouvoir constater un progrès sensible dans presque toutes les directions pendant l'année 1886. Si la marche des affaires pendant les premiers six mois a été un peu lente, d'un autre côté elle a été rapide durant le dernier semestre de l'année. Les transactions commerciales des derniers six mois ont atteint un chiffre beaucoup plus considérable que dans la même époque de l'année précédente, malgré cela le commerce se plaint de ce que les bénéfices sont réduits, plaintes qui, selon toute apparence, auront lieu de se reproduire de nouveau, car par suite de nos nombreuses et faciles communications avec le monde entier, nous sommes exposés à une concurrence d'autant plus sérieuse. Les affaires en 1884/85 étant restées en dessous de la moyenne, l'augmentation en 1886 représente moins une avance, que le fait d'avoir regagné une partie du terrain perdu. On estime à environ 5% l'augmentation de la population; c'est surtout la Californie du Sud qui a attiré l'émigration. Cette partie de l'Etat progresse d'une manière surprenante; le Centre et le Nord aussi s'apprentent à recevoir les nombreux voyageurs des Etats de l'Est et peuvent s'attendre à un bon nombre de nouveaux habitants.

Nous avons eu cette année la plus grande récolte de blé depuis 1880, soit environ 30 millions de quintaux.

La préparation des raisins secs (dits de Malaga) promet de devenir une grande industrie, qui a déjà donné des résultats fort saisissants. Grâce à l'expérience gagnée pendant les dernières 10 ou 12 années, la période des essais est à peu près passée et les raisins secs de la Californie peuvent être comparés favorablement à ceux de l'Espagne. Le produit de l'année: 700,000 boîtes, soit 1'400,000 livres, a été facilement vendu et à des prix rémunérateurs.

La *laiterie* qui occupe un grand nombre de nos compatriotes, n'a pas prospéré l'année écoulée. Les pâturages laissent à désirer et malgré la production réduite, le beurre et le fromage se sont vendus à bas prix.

La bijouterie à Pernambuco.

(Communication du consul suisse à Pernambuco, M. Oscar Fulkeisen, d'après les renseignements transmis par une maison de la place.)

Le marché est, en général, fourni pour l'article courant par l'Allemagne, tandis que les pièces riches et artistiques, ainsi que les chaînes et tout article devant avoir une certaine solidité proviennent de France. La Suisse, surtout la ville de Genève, n'est connue que par son horlogerie de précision; en bijouterie, s'il existe des articles de cette provenance, ils ne sont pas vendus comme *suisses*, car le plus souvent ils sont expédiés par des commissionnaires français, surtout de Paris, qui les vendent comme articles français.

Le consommateur ici s'occupe beaucoup de la qualité de l'or; on ne peut placer dans cette province que du 18 karats; il apprécie aussi le côté artistique, mais ce qu'il demande avant tout, c'est le bon marché.

Tous les articles en bijouterie peuvent se vendre s'ils sont au goût du pays qui suit toujours la mode. Il faut constamment de la nouveauté, le bijou à effet, la haute fantaisie de peu de valeur sont demandés, spécialement les articles suivants: Bracelets, broches pour dames et fillettes, boutons d'oreilles à vis, brisures en tout genre, médaillons pour dames et hommes, chaînes Mathilde, Léontines, chaînes colonnes avec et sans glands (la chaîne est peu demandée), colliers pour dames et fillettes, chaîne en mat et en poli pour hommes, chaîne courte avec anneaux béliers, chaîne double américaine, épingles de cravattes pour hommes. La bijouterie argent, surtout en broches et bracelets, se vend actuellement assez bien.

Pour faire mieux connaître la bijouterie genevoise ou suisse, je crois qu'il faudrait entrer en relations plus intimes avec l'acheteur et en particulier offrir les mêmes avantages, en ce qui concerne les conditions de paiement, que les commissionnaires de Paris. Il conviendrait peut-être d'envoyer sur les lieux de vente des commis voyageurs, chargés d'étudier les goûts du pays.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsregister. Firma einer Kollektivgesellschaft. Eine zwischen den Herren G., L.-A. und seiner Söhnen C.-A. und L.-F. bestehende Kollektivgesellschaft wünschte die Firma «G. frères» führen zu dürfen.

Diese Firma wurde vom Bundesrathe am 6. Mai 1887 bei der obgenannten Zusammensetzung der Gesellschaft unzulässig erklärt, und zwar gestützt auf folgende Erwägungen:

Es soll eine Firma nicht Anlaß zu irrigen Annahmen in Betreff des Personalbestandes ihrer Träger bieten.

Artikel 869 des Obligationenrechtes kann daher nur dahin ausgelegt werden, daß der «das Vorhandensein einer Gesellschaft andeutende Zusatz» in allen Fällen angebracht werden soll, wo nicht die Namen sämtlicher Gesellschafter in der Firma aufgenommen sind.

Der Bundesrath hat denn auch bereits in seinem Kreisschreiben an sämtliche eidg. Stände, vom 29. Mai 1883, konstatirt, daß für eine z. B. aus A., B. und C. (G., C.-A., fils, et L.-F., fils, & G., L.-A., père) bestehende Kollektivgesellschaft die Firma «A. & B.» (G. frères) nicht genügen könne, sondern daß noch ein Zusatz gemacht werden müsse.

Mit dieser Anschauung befindet sich der Bundesrath in Uebereinstimmung mit sämtlichen Kommentatoren des Obligationenrechtes.

Zollwesen des Auslandes. — Deutschland. Laut Beschluß des Bundesrathes treten vom 1. Juli 1887 folgende *Tarifsätze* in Kraft:

Tarif-Nr.	Benennung der Gegenstände	Art der Umschliessung	Prozente des Bruttogewichts bisher	künftig
22 a	Leinengarn, ungefärbt, unbedruckt,	Ballen	6	2
3 u. 4	ungebleicht etc., über Nr. 20 engl.			
22 b	Degleichen, gefärbt, bedruckt, gebleicht etc.	Kisten von weichem Holz unt. 200 kg	17	16
25 m 1	Rohr Kaffee			
25 p 1	Citronat (Orangeat) Succade	Kisten	20	14

Neue Zündholzmaschine. Das österr.-ungarische Generalkonsulat London meldet: Eine hiesige Zündhölzerfabrik hat jüngst Versuche mit neuen amerikanischen Maschinen angestellt, von denen der Erfinder, Herr Norris (aus Troy, U. S. A.), rühmt, daß sie eine völlige Revolution in der Fabrikation von Zündhölzern hervorzurufen bestimmt seien. Die Fertigstellung der Zündhölzer mittelst dieser neuen Vorrichtungen erfolgt mit einer Schnelligkeit von 3000 Stück per Minute und verspricht man sich, nach Vornahme einiger kleiner Verbesserungen die Produktionsfähigkeit der betreffenden Maschine noch zu verdoppeln. Die Herstellung der Schachteln geschieht mittelst einer automatischen Maschine, die per Minute 350 Stück produziert, während das Füllen derselben durch einen Apparat besorgt wird, mit Hülfe dessen ein einzelner Arbeiter im Stande ist, ungefähr vierzigmal soviel zu leisten, als vermittelst der früher üblichen Methoden.

Kammgarnspinnerei. Am 24. Juli soll in Frankfurt a. M. eine Zusammenkunft deutscher, schweizerischer, österreichischer und belgischer Kammgarnspinner stattfinden, um über eine Reduktion der Arbeitszeit sowie über andere durchgreifende Maßregeln zu Gunsten der Lage Beschluß zu fassen.

Situation de la Banque de France.

	2 juin	9 juin		2 juin	9 juin
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métal ^e	2,374,561,740	2,377,684,597	Circulation de		
Portefeuille . . .	561,119,497	495,512,220	billets . . .	2,745,576,195	2,705,032,385
Avances sur nantissement . . .	277,359,521	277,950,443			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	2 juin	9 juin		2 juin	9 juin
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	95,643,581	94,215,843	Circulation . . .	374,407,350	374,861,640
Portefeuille . . .	314,554,580	311,037,346	Comptes courants	60,194,677	54,957,521

Situation de la Banque d'Angleterre.

	2 juin	9 juin		2 juin	9 juin
	£	£		£	£
Encaisse métal ^e	23,561,622	23,741,045	Billets émis . . .	37,915,980	38,040,280
Réserve de billets	13,001,235	13,263,100	Dépôts publics . .	4,749,503	5,124,161
Effets et avances	18,729,890	18,688,430	Dépôts particuliers	26,061,794	25,948,842
Valeurs publiques	15,489,907	15,489,907			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	31. Mai	7. Juni		31. Mai	7. Juni
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metalbestand . .	804,953,000	813,453,000	Notenumlauf . . .	811,014,000	798,772,000
Wechsel	385,961,000	378,664,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	386,956,000	383,667,000
Effekten	36,969,000	26,713,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	31. Mai	7. Juni		31. Mai	7. Juni
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metalbestand . .	208,948,324	209,035,630	Banknotenumlauf	364,169,850	361,746,680
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,291,067	1,249,088
auf das Inland	124,057,026	124,487,637			
auf d. Ausland	12,059,882	12,075,457			
Lombard	24,347,400	24,408,330			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Maggio	31 Maggio		20 Maggio	31 Maggio
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	194,617,361	196,197,608	Circolazione . . .	558,989,983	572,130,408
Portafoglio . . .	377,988,300	389,434,136	Conti correnti a vista	56,646,722	62,968,888
Fondi pubblici e titoli diversi	107,698,455	108,194,958	Conti correnti a scadenza . . .	59,789,990	63,121,828

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Compagnie du chemin de fer BULLE-ROMONT.

MM. les actionnaires sont convoqués, conformément à l'art. 15 des statuts révisés, en **assemblée générale ordinaire** sur le **mercredi 29 juin**, à 2 1/2 heures du jour, au siège social à Bulle, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des vérificateurs sur la gestion et les comptes de l'exercice 1886; Approbation de la gestion du conseil et des comptes;
- 2° Renouvellement du conseil d'administration pour 1888;
- 3° Renouvellement des vérificateurs des comptes pour 1887.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront effectuer le dépôt de leurs actions avant le 25 juin à Bulle au siège social;

Lausanne au comptoir de la Banque fédérale.

Le rapport administratif contenant le bilan et les comptes de 1886, de même que le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires au siège social à Bulle, dès le 21 juin.

Bulle, le 8 juin 1887.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

L. Spuhler-Dénéreaz.

(O Fr 1138)

Emmenthalbahn.

Durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Juni 1887 wurde für das Rechnungsjahr 1886 die **Dividende** für die Prioritätsaktien der Serie A auf **Fr. 17. 50**, für die Prioritätsaktien der Serie B auf **Fr. 17. 85** per Stück festgestellt. Diese Dividende kann von heute an gegen Ablieferung des Coupon Nr. 13 der Prioritätsaktien der Serie A und des Coupon Nr. 7 der Prioritätsaktien der Serie B bezogen werden bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen, bei der Solothurner Kantonalbank und ihren Filialen, sowie bei der Kasse der Gesellschaft in Burgdorf.

Burgdorf, den 15. Juni 1887.

Die Direktion.

Basler Depositen-Bank.

(Kapital 8 Millionen Fr. Nominativ-Aktien à 5000 Fr. 1/5 einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige **Werthpapiere**,
für 3—6 Monate mit eventuellen Erneuerungen,
3% Zins per Jahr. — Keine Provisionsberechnung.

Basel, 10. Mai 1887.

(H 2485 Q)

Die Direktion.

St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung. Hauptversammlung.

Die Herren Aktionäre der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung werden gemäß § 10 der Statuten hiermit eingeladen, sich zur 30. Hauptversammlung der Gesellschaft

Dienstag den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr,
im **Bureau der Gasfabrik** einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlage des Berichtes und der Rechnung über das abgelaufene Betriebsjahr;
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren über dasselbe;
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes über Verwendung des Reingewinnes;
- 4) Wahlen:

- a. eines Mitgliedes in den Verwaltungsrath gemäß § 20 der Statuten;
- b. zweier Rechnungsrevisoren für das neubegonnene Betriebsjahr.

Anmeldungen zur Theilnahme an dieser Hauptversammlung und Empfangnahme des Ausweises über Stimmberechtigung vom 20. bis 27. Juni im Bureau der Gasfabrik, eventuell am Tage der Versammlung eine halbe Stunde vor Beginn der Verhandlungen.

Hinsichtlich des Stimmrechtes wird auf § 14 der Statuten verwiesen.

Die Jahresrechnung kann vom 13. Juni und der Bericht der Rechnungsrevisoren vom 21. Juni an bis zum Tage der Hauptversammlung auf dem Bureau der Gasfabrik von den Herren Aktionären eingesehen werden.

St. Gallen, den 6. Juni 1887.

Im Namen des Verwaltungsrathes
der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung,
Der Präsident:

A. Bärlocher.

(H 1115 G)

Les actionnaires de la

Société immobilière des Jans à Ormont-dessus

sont convoqués en **assemblée générale** pour le dimanche 26 juin, à midi, dans une des salles de son immeuble.

Le comité.

Der Crédit Foncier de France émettirt

Neue Prämienobligationen

(nächste Ziehung am 15. Juni) rückzahlbar mit mindestens
Fr. 31 bis höchstens **Fr. 100,000** Titel zu **Fr. 24** per Stück
und Prospekte gratis, franko durch **O. Hosé**, Agentur für Staats-
effekten, **Genf.** (H 5017 X)

F. Brunner, Notar,
in Rheinfelden

besorgt Inkassi, Rechtsgeschäfte etc.
im Aargau. 12



Schweizerische Nordostbahn. Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft werden anmit zur **ordentlichen Generalversammlung**, welche

Dienstag den 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der **Tonhalle** (kleiner Saal) in **Zürich** stattfindet, eingeladen.

Die zu behandelnden Gegenstände sind:

- 1) Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der auf das Jahr 1886 bezüglichen Geschäftsberichte und Rechnungen der Gesellschaftsorgane.
- 2) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend den Reinertrag des Jahres 1886.
- 3) Ersatzwahl eines zürcherischen und eines thurgauischen Mitgliedes des Verwaltungsrathes.

Die Inhaber von Stamm- und Prioritätsaktien können die **Eintrittskarten** zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, bei unserer Hauptkasse in **Zürich** (Bahnhof), sowie bei den nachbenannten Stellen:

in **Aarau** bei der Aargauischen Bank,
Basel bei dem Sekretariat der Schweiz. Centralbahn,
Bern bei der Berner Handelsbank,
Frauenfeld bei der Thurgauischen Hypothekbank,
St. Gallen bei Herrn J. Brunner,
Genf bei den Herren Bonna & C^e,
Glarus bei der Bank in Glarus,
Lausanne bei der Caisse centrale des chemins de fer de la Suisse-Occidentale et du Simplon,
Lugano bei der Bank der italienischen Schweiz,

in **Luzern** bei den Herren Falck & C^e,
Neuchâtel bei den Herren Pury & C^e,
Schaffhausen bei den Herren Zündel & C^e,
Weinfelden bei der Thurgauischen Kantonalbank,
Winterthur bei der Bank in Winterthur,

Berlin bei der Berliner Diskonto-Gesellschaft,
Frankfurt a./M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,
Mülhausen bei der Bank in Mülhausen,
Paris beim Comptoir d'Escompte de Paris

beziehen, und zwar gegen **Einreichung einer von ihnen unterzeichneten Erklärung** über die in ihrem Besitz befindlichen Aktien, beziehungsweise die Nummern derselben, wofür bei den eben genannten Stellen Formulare zur Verfügung stehen. Die Stimmkarten können am 20. bis 23. Juni und bei der Hauptkasse in Zürich auch noch am 24. und 25. Juni erhoben werden. **Nach Ablauf der genannten Fristen werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.**

Der die Jahresrechnungen und die Bilanz enthaltende Geschäftsbericht der Direktion und derjenige des Verwaltungsrathes werden vom 20. ds. inkl. an bei der Hauptkasse der Nordostbahn und bei den übrigen vorgenannten Stellen den Tit. Aktionären gedruckt zur Verfügung stehen. Der Bericht der Revisionskommission wird vom gleichen Termin an in unserem Sitzungslokal (Bahnhof Zürich, Parterre) zur Einsicht auflegen; dieser Bericht sowie unser Antrag betreffend den Reinertrag werden, durch Druck vervielfältigt, vor der Generalversammlung zur Austheilung gelangen.

Am Tage der Generalversammlung berechtigt die Eintrittskarte die in dieser genannte Person zur freien Fahrt **nach** Zürich auf dem ganzen von der Nordostbahn betriebenen Netze und auf der Aargauischen Südbahn mit allen bis 10 Uhr Vormittags in Zürich eintreffenden oder an solche anschließenden Zügen, und zwar in II. und III. Wagenklasse, sowie auf den Zürichsee-Dampflooten. In gleicher Weise berechtigt die Karte am 28. ds. Nachmittags zur freien Rückfahrt **von** Zürich weg.

Zürich, den 11. Juni 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft,

Der Vice-Präsident:

Stoll.

(M 5826 Z)